

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept 2040 (GEK) für die Gemeinde Briesen (Mark)

Ergebnis-Dokumentation der **Ortsteilrundgängen** und des „**Info- und Dialogstandes**“ zum GEK 2040 im Rahmen des Erntedankfestes am 25.09.2022 in Briesen



Die Gemeinde Briesen (Mark) lässt derzeit ein Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (kurz: GEK) erarbeiten. Das GEK ist ein Konzept- und Strategieplan mit dem Zeithorizont 2040 und soll die Grundlage für das künftige kommunale Handeln bilden. Zudem ist ein GEK eine wesentliche Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln von Land, Bund und EU. Die Einbindung und Beteiligung wichtiger Akteure, der Politik und auch der interessierten Öffentlichkeit ist dabei ein wesentlicher Baustein, um ein breit getragenes Konzept zu erarbeiten und abzustimmen. Im September 2022 startete die erste Phase der Beteiligung mit verschiedenen Vor-Ort-Veranstaltungen. Dabei standen insbesondere die Stärken und Schwächen der Gemeinde Briesen (Mark) und ihrer Ortsteile im Fokus. Aber auch grundsätzliche Themen für eine zukunftsorientierte Gemeinde- und Ortsteilentwicklung wurden angesprochen und gemeinsam erörtert.

Los ging es mit jeweiliger Unterstützung durch die Ortsvorsteher mit vier Ortsteilrundgängen in Alt Madlitz, Biegen, Falkenberg und Wilmersdorf. Die Rundgänge boten Gelegenheit, Besonderheiten und Schwachstellen sowie insbesondere Handlungsbedarfe im jeweiligen Ortsteil vor Ort zu besichtigen und zu diskutieren. Des Weiteren gab es am 25.09.2022 im Rahmen des Erntedankfestes auf dem Briesener Dorfganger die Möglichkeit, an einem moderierten Info- und Dialogstand mit den Planerinnen ins Gespräch zu kommen und Hinweise für die künftige Gemeindeentwicklung „aufs Tableau“ zu bringen. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit genutzt, Ihre Ideen und Hinweise auf Kärtchen zu notieren und gut sichtbar an einer Stellwand zu platzieren.

Die erörterten Themen auf den Ortsteilrundgängen sowie die Ergebnisse des Info- und Dialogstandes in Briesen werden im Folgenden zusammenfassend dargestellt und fließen in den Planungs- und Abstimmungsprozess zum GEK ein.

Vielen Dank bei allen mitwirkenden Bürgerinnen und Bürgern für Ihre Hinweise, Ideen und Vorschläge für eine weiterhin positive Entwicklung von Briesen (Mark)!

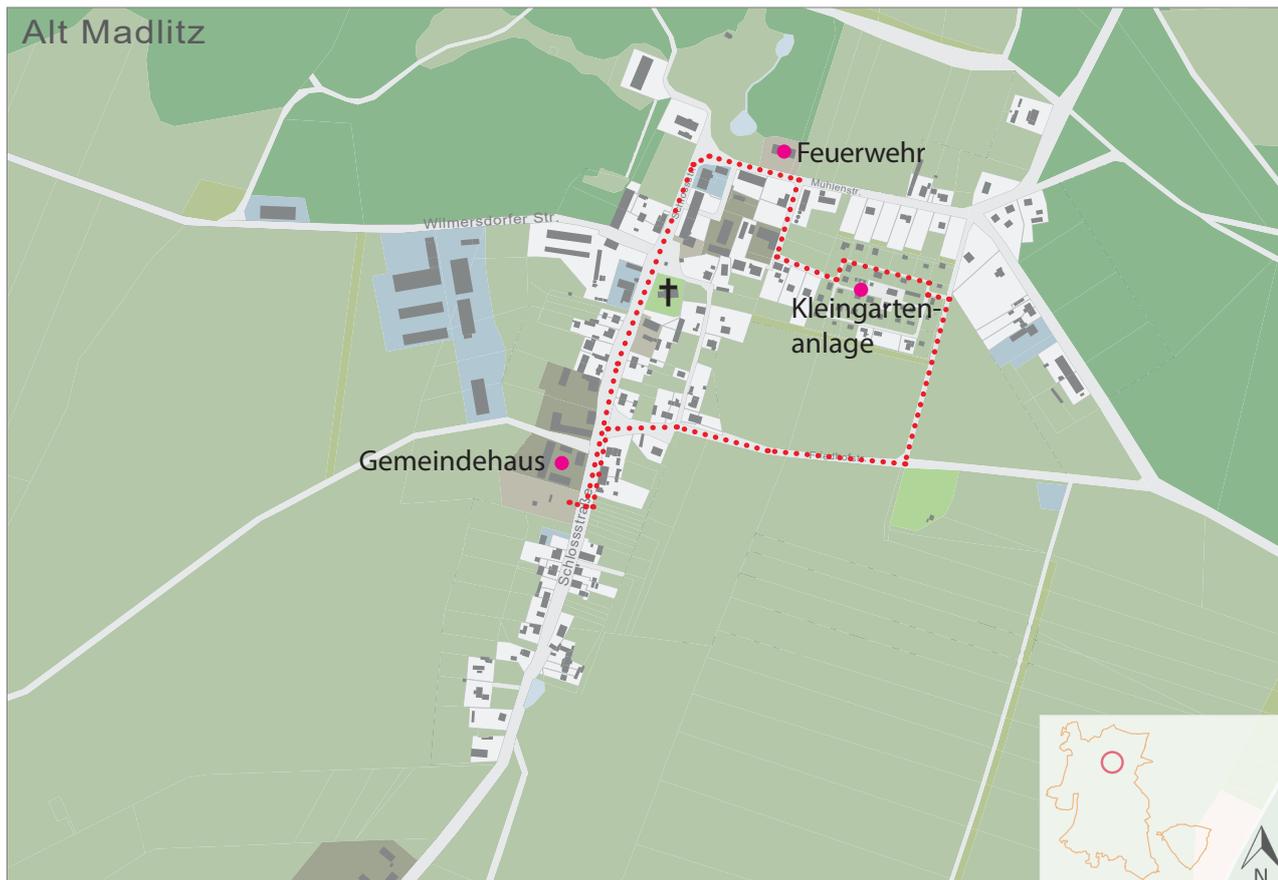
Alt Madlitz

Ergebnisse Ortsteilrundgang, Mittwoch, den 14.09.2022, 16.00 - 17:30 Uhr

Teilnehmende:

drei Teilnehmer (u.a. Ortsvorsteher Herr Müller, Herr Bösel sen.)

Route Ortsteilrundgang:



Folgende **Themen und Handlungsschwerpunkte** wurden für den Ortsteil **Alt Madlitz** erörtert:

Thema - Wohnen und Versorgung:

- Es gibt kaum Leerstand.
- Es gibt Nachfrage nach Baugrundstücken, v.a. durch junge Menschen / Familien, die im Ortsteil wohnen (bleiben) möchten.
- Klarstellungsatzung für den Ortsteil derzeit in Aufstellung mit dem Ziel, die Siedlungsentwicklung nachhaltig zu steuern und Wohnbauflächenpotenziale im Siedlungszusammenhang auszuloten und zu aktivieren.
- Abschnitte an Schlosstraße, Mühlenstraße, Falkenhagener Straße sollen im Rahmen der Klarstellungsatzung als Innenbereich (Siedlungsfläche) ausgewiesen werden
- Mögliche Wohnbaupotenzialflächen sind in Privatbesitz.
- derzeit vor allem zusätzliche Nachfrage nach temporärem Wohnraum für Mitarbeitende des Gutshofs Bösel (große Anzahl an Praktikant:innen und Saisonkräften)



- Stärkung der Wohnfunktion wichtig, um Überalterung / Wegzug entgegen zu wirken
- Alt Madlitz verfügt über keine Betreuungseinrichtung und ist auf die Kita in Falkenberg angewiesen.

Thema – Ortskern:

- keine klar ersichtliche Ortsmitte

Gemeindehaus

- Das Gemeindehaus befindet sich an der Hauptstraße (Schlossstraße) und befindet sich in Gemeindebesitz.
- drei Gebäudeteile (Dreiseitenhof), früher als Christliches Jugenddorf genutzt
- Hauptteil (südlicher Hof) ist saniert (neue Fenster und ein neues Dach); Räumlichkeiten in EG und OG für Veranstaltungen, wie Vereinsleben und -feste, Privatfeiern, Sportgruppen etc..
- westlicher Teil teilweise saniert, derzeit Veranstaltungsraum für private Feiern (zur Miete)
- nördlicher Hofteil derzeit als Unterstand und Lager genutzt, ebenfalls teilsaniert
- An straßenseitiger Vorfläche ist die Errichtung eines Spielplatzes geplant (derzeit verfügt Alt-Madlitz über keine Spielfläche für Kinder). --> Dieser ist als Treffpunkt und zur Stärkung der Ortsmitte gewünscht.
- Im Süden des Grundstücks befindet sich der Festplatz (Außenfläche mit Unterstand und Grill).

Historische Bebauung entlang der Schlossstraße

- Rundplatz mit Eiche an Schlossstraße/Ecke Friedhofsstraße - Aufenthaltsfläche mit Brunnen und großer Eiche
- fehlende Sichtbarkeit – Aufstellung von informellem Ortsschild bzw. Pavillon durch die Dorfgemeinschaft an der Straßenseite geplant
- Schlossstraße 18 und 19 – Hist. Dreiseitenhof in dem Mitarbeitende des Gutshofs Bösel untergebracht werden
- ehemaliges Lehrlingsheim, später durch die Post genutzt (DDR), ehemalige Traktorenwerkstatt: heute Unterbringung für Azubi/Praktikanten und weitere Wohnnutzung des Gutshofs Bösel
- Schlossstraße Nr. 23 – ehemaliges Schulgebäude, zuvor Nutzung durch Gastronomie im EG (derzeit geschlossen -> neue Bewirtschaftung gesucht)
- Wilmersdorfer Straße – Mehrfamilienhäuser, Baujahr ca. 1976
- Gebäude im Kirchweg (hinter der Dorfkirche) – ehemaliger Konsum
- Schlossstraße Nr. 32 – ehemaliger Getreidehof und Brennanlage, heute Schlossbäckerei
 - ◇ durch Fam. Bösel saniert, u. a. Sanierung Dächer und Fenster, Erhalt des historischen Charakters
 - ◇ ehem. Brennraum heute Veranstaltungssaal, OG: Nutzung durch Gutsbüro
- Schlossstraße Nr. 31 – Inspektorenhaus, ehemaliger Konsum zu DDR-Zeiten
 - ◇ ebenfalls durch Fam. Bösel saniert, heute Wohnnutzung



Ensemble Schloss Madlitz und Park

- historisches Schlossensemble; von Fam. Bösel saniert, heute privater Wohnsitz der Familie in Haupthaus, Kutscherhaus, Inspektorenhaus
- Orangerie und Gutsgärtnerei – zur DDR-Zeiten Nutzung durch LPG
- Parkflächen des Schlosses öffentlich und kostenfrei zugänglich (abgetrennt vom Privatgarten des Schlosses)
- Wasserstand im Rückhaltebecken auf der Parkfläche ist aufgrund der geringen Niederschlagsmengen derzeit sehr niedrig (Grundwasserpegel circa 2 m gefallen).
 - ◇ starker Bewuchs, Zulauf von Straße über eine Drainage ist defekt --> hier besteht Handlungsbedarf

Standort Feuerwehr

- Feuerwehrgebäude (in Privatbesitz) in schlechtem Zustand, vergangenes Jahr Wassereintrich durch Dach
 - ◇ Dach bereits instandgesetzt, Innenraum benötigt Sanierung

Nachverdichtete und periphere Siedlungslagen

- Siedlungsgebiet Mühlenstraße – informell als Kleingartengebiet entstanden, heute mit Baurecht
 - ◇ kleinteilige Strukturen, viele Wochenendhäuser mit Gärten
- Madlitzer Mühle
 - ◇ Wellness- und Tagungshotel, in Besitz von Familie Bösel
 - ◇ Lage am Madlitzer See, circa 1,2 km vom Ortszentrum entfernt
 - ◇ keine ÖPNV-Anbindung
- Neu Madlitz
 - ◇ ausschließlich private Wohnhäuser, keine öfftl. Einrichtungen oder Infrastruktur
 - ◇ nächstgelegene Bushaltestelle an der L38 (Haltestelle an Kreisstraße soll zukünftig nach Neu-Madlitz verlegt werden)

Thema – Verkehrsinfrastruktur und Mobilität:

Wilmsdorfer Straße – Schloßstraße - Mühlenstraße (keine direkte Ortsdurchfahrt)

- Abschnitt der Hauptstraßen in gutem Zustand, Nebenstraßen tw. in schlechtem Zustand
 - ◇ insbesondere Anliegerstraßen oft sanierungsbedürftig aufgrund anhaltender Trockenheit nur behelfsmäßig gangbar gemacht
 - ◇ Ausweichrouten durch Alt Madlitz zur B5
- Fahrradwegeverbindungen innerorts und in andere Ortsteile nicht vorhanden
- Fußgängerwege sind tw. in sehr schlechtem Zustand

Anbindung ÖPNV

- Linienbusverkehr über Haltestellen in Wilmsdorfer Straße, Schloßstraße seit 12/2021



- Bus verkehrt nach Fürstenwalde/Spree, Wilmersdorf und Briesen mit Haltestelle im Ortszentrum.
- Mobilität der Bewohner*innen ohne Auto bzw. von älteren Menschen wird in der Familie oder der Nachbarschaft organisiert.

Thema - Agrar- und Erprobungsflächen zukunftsfähiger Landwirtschaft:

nachhaltige Bewirtschaftung von Agrarflächen durch Fam. Bösel (u.a. Wilmersdorfer Straße, Freifläche an Mühlenstraße, Friedhofstraße/Birkenweg):

- regenerative oder syntropische Landwirtschaft
- ganzheitliches Weidemanagement
- Großflächen für Agri-PV geplant, ca. 150 ha
- Mischnutzungen auf unterschiedlichen Flächen im Ortsteil

Sonstige Infos:

Aktuelle Einwohner:innenzahlen

- derzeit 280 Personen

Naherholung

- Schlosspark und umliegender Landschaftsraum, insbesondere Seen

Starkes Vereinsleben im OT

Ortsteilentwicklung

- LPG generierte in der DDR viele Arbeitsplätze, nach der Wende viele Arbeitslose
- Besinnung auf Dorfstruktur und innere Entwicklung
- derzeit schafft Erprobung neuer Ansätze in der Landwirtschaft Arbeitsplätze und OT verändert sich --> zukunftsweisende Entwicklungen in der Region, Synergieeffekte für Tourismus in der Region



Fotos: Aufnahmen GRUPPE PLANWERK

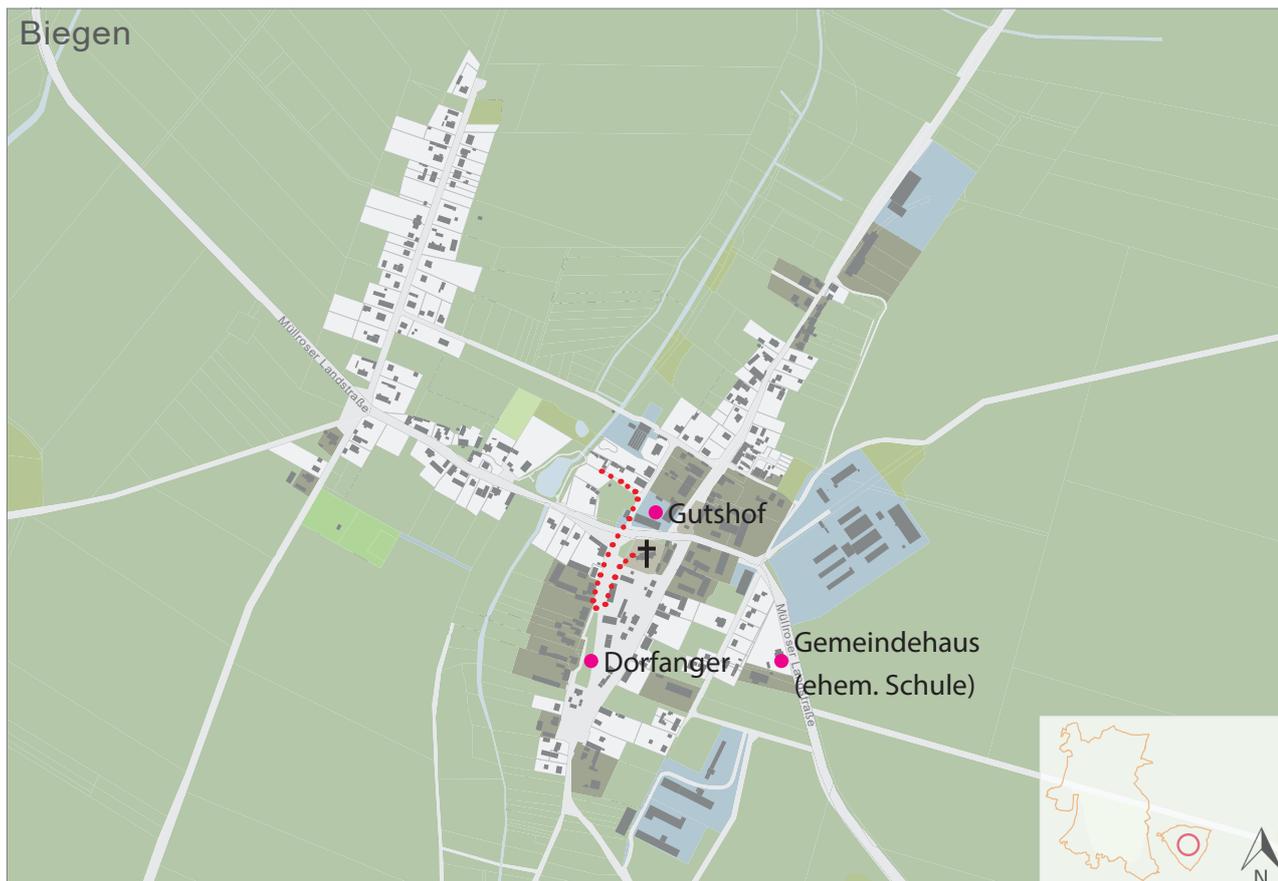
Biegen

Ergebnisse Ortsteilrundgang, Donnerstag, den 15.09.2022, 17.00 - 18.30 Uhr

Teilnehmende:

ca. 25 Teilnehmende einschließlich des Ortsvorstehers Herr Haenecke

Route Ortsteilrundgang:



Folgende **Themen und Handlungsschwerpunkte** wurden für den Ortsteil **Biegen** erörtert:

Thema – GEK-Prozess:

- Wunsch nach Mitgestaltung des Planungs- und Abstimmungsprozesses zum GEK --> aktive und umfangreiche Einbindung der interessierten Öffentlichkeit in den Ortsteilen gefordert
- Sorge, dass „Luftschlöser“ gebaut werden - die zu entwickelnden Maßnahmen sollten realistisch und auch umsetzbar sein

Thema - Wohnen und Versorgung:

- Nachfrage nach Wohnraum / Baugrundstücken, die Siedlungsflächenentwicklung im Ortsteil ist jedoch begrenzt
- Löschwasserversorgung muss bei Neubau gewährleistet sein



Thema - Ortskern / Siedlungsstruktur:

- bestehende Gestaltungssatzung zum Schutz des Ortsbildes schränkt ein bzw. ist schwer vermittelbar; sie wird nicht konsequent umgesetzt / eingehalten
- Poller / Pollerketten entlang der Dorfstraße werden diskutiert:
 - ◊ verbindendes Gestaltelement, verhindert Zuparken und schützt die grünen Vorflächen einerseits
 - ◊ hierdurch fehlen Stellplätze im öffentlichen Raum andererseits
- Dorfanger wurde früher intensiver genutzt, derzeit kaum noch - es fehlen Nutzungsangebote
- öffentliche Orte der Begegnung bzw. Ortsmitte fehlen
- Biegen besteht aus zwei Teilen - historische Ortsmitte und äußeren Wohnlagen u.a. mit neuen Einfamilienhäusern --> Stärkung der historischen Ortsmitte wichtig

Thema – Verkehrsinfrastruktur und Mobilität:

- aktuell: Straßenverkehr /-lärm an der Müllroser Landstraße (L37) ist extrem belastend, vor allem donnerstags und freitags bei Umleitung / Baustellen auf der A12 (Ausweichroute für die A 12) --> hier besteht Handlungsbedarf, um zu schnelles Durchfahren zu verhindern --> z.B. Umsetzung von baulichen Maßnahmen an den Ortseingängen
- Ausbau Straße nach Pilgram
- Ausbau der Radwegeinfrastruktur zur besseren Verknüpfung mit umliegenden Ortsteilen / Gemeinden / Bahnhof Jacobsdorf (RE 1)
- Stärkung des ÖPNV wünschenswert - Bustaktung teilweise ungünstig und/oder zu gering
- Sanierung / Aufwertung / Schaffung von Gehwegen bzw. Wegeverknüpfungen --> Verbesserung der Verkehrssicherheit und Schaffung von Querungen v.a. im Bereich der Bushaltestelle (insbesondere für Kinder)

Thema - Infrastruktur

- Früher gab es einen Konsum und einen Jugendclub in Biegen.
- Es gibt keine gastronomischen Angebote in Biegen.
- „Gutshof“, in dem sich früher eine Gastronomie befand, wurde umgebaut - hier sind Wohnungen zur Miete entstanden
- digitale Infrastruktur vorhanden, Glasfasernetz nur teilweise ausgebaut

Thema – Gemeindehaus:

- Gemeindehaus befindet sich in der ehem. Schule am Rande des Orts.
 - ◊ Es gibt einen Veranstaltungsraum im EG, im OG ist Wohnnutzung.
 - ◊ Es besteht Anpassungs- und Sanierungsbedarf.
- diskutiert wird der Neubau eines zentral gelegenen Gemeindehauses:*
 - ◊ Standort-Vorschlag Herr Haenecke: in direkter Nachbarschaft zum Spielplatz / Dorfteich (Dorfstraße), außerdem Herstellung einer Verknüpfung zum historischem Anger

* Im Rahmen des Info- und Dialogstandes im Briesen haben sich mehrere Biegener kritisch zu einem Neubau des Gemeindehauses und zum vorgeschlagenen Standort geäußert.



- ◇ Der Neubau sollte in Einbindung der Ortsgemeinschaft bedarfsgerecht geplant und umgesetzt werden, vorstellbar ist eine multifunktionale Nutzung für Veranstaltungen, Sport, Soziales etc..
- ◇ Neubau wäre ein Schlüsselprojekt für den Ortsteil Biegen.

Thema - Anbindung und räumliche Verknüpfung zu Briesen

- Durch die große Distanz hat Biegen nur wenig Anknüpfung an Briesen.

Thema – Erneuerbare Energien:

- Bei diesem Thema stand die Frage im Vordergrund, wie Biegen von den umliegenden Standorten für erneuerbare Energien (v.a. Windparks) noch mehr profitieren kann.

Abschlussrunde

Was schätzen Sie an Biegen?

- Heimatgefühl, Zusammenhalt, Engagement
- ruhige Lage
- schöne Strukturen, „Gutshof“
- Heimat, Ruhe
- klein, ländlich, gute Anbindung

Wo besteht Handlungsbedarf?

- temporäre Belastungen durch Durchgangsverkehre --> Verkehrsproblem lösen, v.a. mehr Verkehrssicherheit für Kinder
- Ortskern aktivieren
- Infrastruktur und ÖPNV stärken, v.a. mit Blick auf zunehmende Alterung der Bewohnerinnen und Bewohner
- bessere Anknüpfung an Briesen



Fotos: Aufnahmen GRUPPE PLANWERK

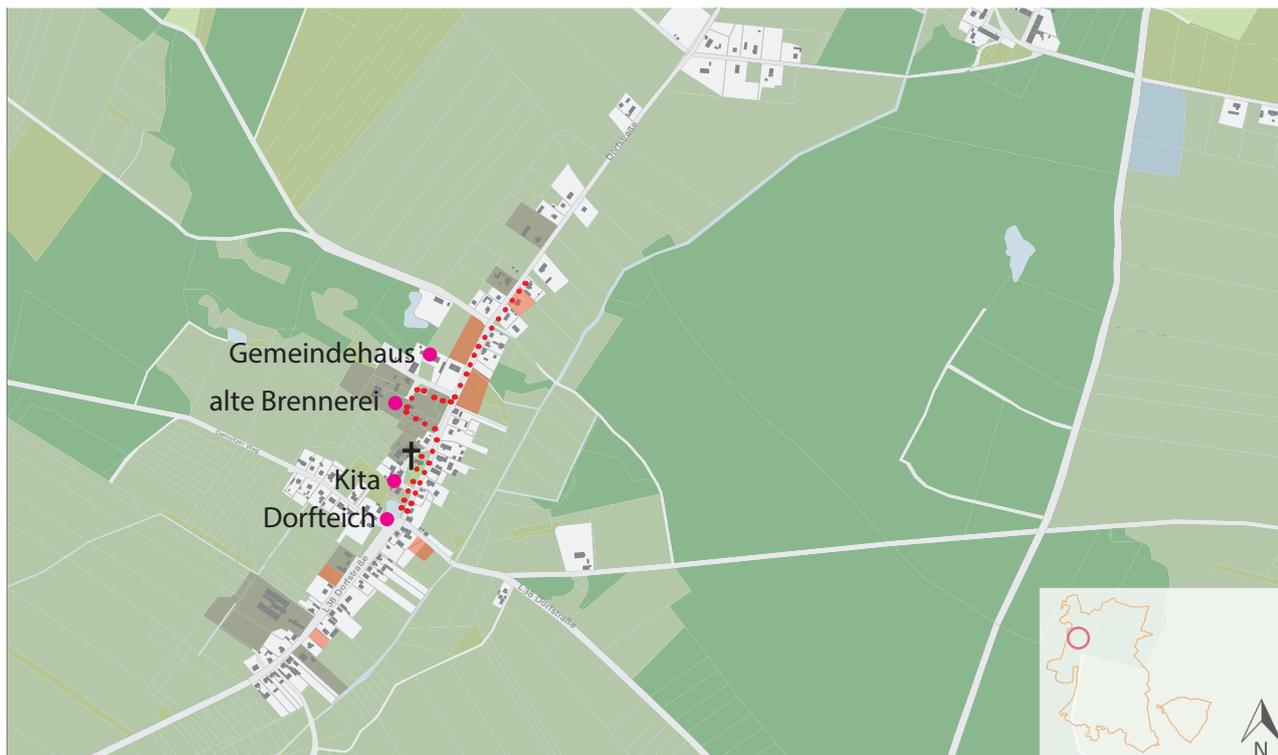
Falkenberg

Ergebnisse Ortsteilrundgang, Dienstag, den 20.09.2022, 17.00 - 18.30 Uhr

Teilnehmende:

ca. 20 Teilnehmende einschließlich des Ortsvorstehers Herr Püschel

Route Ortsteilrundgang:



Folgende **Themen und Handlungsschwerpunkte** wurden für den Ortsteil **Falkenberg** erörtert:

Auftaktrunde

Was schätzen Sie an Falkenberg?

- Kindergarten im Ort
- kleines Dorf, schöne Kirche - Heimat
- Zuzügler sind keine Außenstehenden
- Dorfverein & Feuerwehr sind Orte der Begegnung / Zusammenhalt
- Kirchengemeinde, rd. 40 Mitglieder
- wunderschöne Landschaft
- weitläufige Grundstücke

Wo besteht Handlungsbedarf?

- schlechter Zustand der Straße von Berkenbrück
- Radwegeverbindung zum Bahnhof Berkenbrück / Briesen
- Radwege zwischen den Ortsteilen



- mangelnde Mobilitätsangebote abseits des MIV
- mehr Einkaufsmöglichkeiten in Briesen (EDEKA ist zu wenig, Discounter wäre wünschenswert)
- Wege nach Wilmersdorf - Beleuchtung & Gehweg fehlt
- Wohnentwicklung ermöglichen

Thema - Wohnen:

- Nachfrage nach Baugrundstücken besteht --> kann aber aufgrund eingeschränkter Verfügbarkeit und Entwicklung von Grundstücken kaum bedient werden, gemeindeeigene Grundstücke fehlen
- Grundstückspreise sind in der Vergangenheit angestiegen - aber immer noch günstiger als Briesen und anderen Kommunen
- Aktivierung von Wohnbauflächenpotenzialen und Baulücken im Siedlungszusammenhang wünschenswert (siehe orange eingefärbte Fläche auf der Skizze)
- altersgerechtes Wohnen in Mehrfamilienhäusern schaffen

Thema – Kindergarten im Ort:

- Kita derzeit in kommunalem Besitz / kommunaler Trägerschaft
- Betreuung von max. 24 Kindern
- vollständig ausgelastet - Anfrage höher als Angebot
- Nachnutzung des Standortes nach erfolgtem Kita-Neubau noch offen (Ideen: Jugendclub, Mehrgenerationenwohnen oder andere alternative Wohnformen)

Thema - Kitaneubau:

- die Johanniter planen den Neubau einer Kita in Falkenberg (mit rd. 80 Plätzen) am Standort der ehem. Brennerei mit Blick in den Landschaftsraum
- hierfür Rückbau der ehemalige Brennerei (kein Denkmalschutz) und Neugestaltung der Außenanlagen
- vorgesehen ist ein 2-geschossiger Flachbau (Musterplanung)
- Neubau soll in ca. 1 1/2 Jahren fertiggestellt sein
- folgende Aspekte werden seitens der Teilnehmenden zur Planung geäußert:
 - ◇ Möglichkeit für einen Hortbetrieb prüfen
 - ◇ Sicherung einer funktionierenden Zuwegung (zurzeit unbefestigte Erschließung)
 - ◇ ausreichend Stellplätze für Bring- und Abholverkehr zur Verfügung stellen

Thema - Dorfteich:

- Wasserstand des Dorfteichs sehr niedrig - 1 m unter dem normalen Pegel
- Böschung des Dorfteichs zu steil - Sicherung und Sanierung der Böschung notwendig
- Rettungsring für Dorfteich gewünscht

Thema – Verkehrsinfrastruktur und Mobilität:

- Gehweg an der „Dorfstraße“, vor dem Ortsausgang Richtung Nordosten, endet im „Nichts“ - fehlende Weiterführung
- teilweise unzureichende Straßenbeleuchtung
- zu hohe Geschwindigkeiten des MIV beim Einfahren in den Ortsteil --> verkehrsberuhigende Maßnahmen wünschenswert

Thema – Gemeindehaus / Festplatz:

- Gemeindehaus ist sanierungsbedürftig: Erneuerung Fassade und energetische Sanierung / Ertüchtigung, Barrierefreiheit
- Veranstaltungsraum im unteren Teil und Wohnnutzung im oberen Stockwerk
- Park / öffentliche Freifläche am Gemeindehaus wird für Dorffeste / Veranstaltungen und Sport / Spiel (Bolzplatz, Volleyballplatz) genutzt
- Lage Volleyball-Feld suboptimal (viel Laub, hoher Pflegeaufwand)
- Gesamtbereich mit neuer Kita, Gemeindehaus und Festplatz ist ein räumlicher Handlungsschwerpunkt mit Entwicklungspotenzial (Kita) und Handlungsbedarf (Erschließung, Gemeindehaus, Freifläche)

Abschlussrunde

Was ist Ihrer Meinung nach das wichtigste Entwicklungsthema für Falkenberg?

- Kitaneubau (10x genannt)
- mehr finanzielle Unterstützung für die Ortsteilentwicklung
- Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit - v.a. an den Ortseingängen
- Ausbau Radwegeinfrastruktur (5x genannt)
- bessere Anbindung ÖPNV in den Ferien und am Wochenende
- im Zuge des Kita-Neubaus auch das Umfeld um die ehem. alte Brennerei entwickeln, v.a. den Standort des Gemeindehauses
- Radwegeanbindung nach Briesen
- Ortskernentwicklung (3x genannt) - Entwicklung um den neuen Kitastandort herum
- Instandsetzung Straße nach Berkenbrück (2x genannt)



Fotos: Aufnahmen GRUPPE PLANWERK

Wilmersdorf

Ergebnisse Ortsteilrundgang: Donnerstag, den 22.09.2022, 17.00 - 18:00 Uhr

Teilnehmende:

fünf Teilnehmende einschließlich des Ortsvorstehers Herr Schumann

Route Ortsteilrundgang:



Folgende Themen und Handlungsschwerpunkte wurden für den Ortsteil **Wilmersdorf** erörtert:

Thema - Wohnen:

- Es gibt kaum Leerstand.
- Es gibt Nachfrage nach Einfamilienhausgrundstücken, v.a. durch junge Menschen / Familien, die im Ortsteil wohnen (bleiben) möchten.
- Mögliche Wohnbaupotenzialflächen sind in Privatbesitz. Hierzu zählt v.a. die straßenbegleitende Ackerfläche entlang der alten Frankfurter Straße (siehe orange eingefärbte Fläche auf der Skizze):
 - ◇ Bereich wird derzeit landwirtschaftlich genutzt (Pächter), der Eigentümer hat derzeit kein Interesse an einer baulichen Entwicklung.
- Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung in Vorbereitung
- Ziel: Stärkung der Wohnfunktion durch die Aktivierung von Wohnbauflächen im Siedlungszusammenhang



Thema - Ortsbildprägender Ortskern mit Dorfteich:

Dorfteich

- Der Teich wurde einst auf Initiative der Ortsbewohner*innen angelegt und ist für das Ortsbild prägend.
- Es gibt derzeit keinen Pächter, der den Teich bewirtschaftet (Fischerei).
- Pflege des Teiches erfolgt hauptsächlich ehrenamtlich.
- Die Bepflanzung der Brücke über den Teich erfolgt ehrenamtlich.
- Wasserstand ist aufgrund der geringen Niederschlagsmengen derzeit sehr niedrig.
 - ◇ von Ortsgemeinschaft wurde daher ein Wall vor dem Wehr gebaut, um einen Teil des Wassers abzufangen, der größte Zufluss erfolgt aber zwischen Wehr und Wall und fließt somit ab
 - ◇ Wehr an nordwestlicher Ecke wurde zwar repariert, ist aber trotzdem nicht dicht
 - ◇ von Ortsgemeinschaft wurde daher ein Wall vor dem Wehr gebaut, um einen Teil des Wassers abzufangen, der größte Zufluss erfolgt aber zwischen Wehr und Wall und fließt somit ab
 - ◇ Teich wird mit Regenwasser von der westlichen Alten Frankfurter Straße sowie weiteren Zuläufen aus dem Umfeld gespeist. Der Zulauf von der Straße geht über einen Abscheider.
- Ziel: Sicherung des Teichs als ortsbildprägendes, freiräumliches Element
 - ◇ jemanden finden, der den Teich bewirtschaftet
 - ◇ ggf. Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen mit Blick auf Extremwetterereignisse

ehem. Feuerwehrgerätehaus am Teich

- aktuelle Nutzung: Garage für den Bus der Jugendfeuerwehr
- Der Altbau wurde in Eigenleistung der Ortsgemeinschaft saniert (Putz, Dachdeckung).
- Weitere Sanierungsmaßnahmen sind notwendig – v.a. an Fassade und Sockel.
- Das Gebäude ist ortsbildprägend und zu erhalten.

Standort Feuerwehr und Dorfplatz

- Feuerwehrgebäude wurde um das Jahr 2000 gebaut
- dahinter gelegener Dorfplatz wird für Feste und Veranstaltungen genutzt (z.B. Frühjahrs-, Dorf-, und Halloweenfest). Feste ziehen teils überörtliche Besucher*innen an.
- es gibt einen freistehend gemauerten Backofen am Dorfplatz, der veranstaltungsbezogen auch genutzt wird
- der Volleyballplatz wird in der warmen Jahreszeit regelmäßig genutzt. Die Pflege des Platzes erfolgt ebenfalls in erster Linien ehrenamtlich.

Thema – Gemeindehaus / Gemeindesaal:

- Das Gemeindehaus (mit ehem. Gaststätte) befindet sich südlich der Kirche am Anger. Es ist in Gemeindebesitz.
- Im Hauptgebäude (ehemalige Schule) befinden sich zwei Mietwohnungen und die Gaststätte.



Dieser Gebäudeteil wurde bereits saniert.

- In einem Anbau ist der Gemeindesaal, der für Veranstaltungen, wie Hochzeiten, Beerdigungen oder von Sportgruppen genutzt wird. Der Boden wurde bereits erneuert. Verwaltung erfolgt ehrenamtlich (Hr. Tietz).
- Der Anbau sackt wahrscheinlich auf Grund von Gründungsproblemen teilweise. Hierzu finden derzeit statische Untersuchungen statt.
 - ◇ Zudem sind die Fenster und Türen des Gemeindesaals sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig -> bei Starkregen drückt Wasser durch die Fenster.
 - ◇ Ein Teil des Anbaus steht auf Kirchenland. Die Kirche ist lt. Aussage des Ortsbeirats bereit, einen Grundstückstausch mit der Gemeinde durchzuführen.

Thema – Verkehrsinfrastruktur und Mobilität:

Alte Frankfurter und Briesener Straße (Ortsdurchfahrt)

- Abschnitt der Kreisstraße ist in einem guten Zustand
- Abschnitt der Landesstraße befindet sich in einem schlechtem Zustand -> Hier besteht dringender Sanierungsbedarf.

Briesener Straße östlich entlang des Dorfteichs

- wird (vor allem bei gesperrter Autobahn) von Ortskundigen mit hohen Geschwindigkeiten als Abkürzung genutzt -> dadurch Lärm- und Staubbelastung für die Anwohner*innen. Hier wäre die Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen wünschenswert.

Anbindung ÖPNV

- Linienbusverkehr richtet sich nach den Bedarfen des Schülerverkehrs (fährt nicht am WE, in Ferien seltener als sonst)
- Bus verkehrt nach Fürstenwalde/Spree und Briesen mit Haltestelle im Ortszentrum. Richtung Frankfurt/Oder muss eine etwa 2,5km entfernte Haltestelle genutzt werden.
- Mobilität der Bewohner*innen ohne Auto bzw. von älteren Menschen wird in der Familie oder der Nachbarschaft organisiert.

Thema - Anbindung und Versorgung der peripheren Siedlungslagen

- grundsätzlich: periphere Siedlungslagen sind mit Blick auf ihre Wohnfunktion ebenfalls bei künftigen Entwicklungen zu berücksichtigen

Zum Waldhof

- Siedlungslage (mit 5 EW) am südlichen Ende der Straße verfügen über keinen Trinkwasseranschluss, Brunnen können den Wasserbedarf nicht mehr decken.
- Kosten für den Bau einer Trinkwasserleitung durch den zuständigen Versorger wären vollumfänglich durch die Bewohner*innen in der Siedlungslage zu übernehmen.
- Aus hygienischen Gründen müsste zudem eine Mindestmenge Trinkwasser am Tag entnommen werden.



- Weiterer Umgang mit dieser Siedlungslage ist zu klären.

Vorwerk Wilmersdorf

- Freifläche im Zentrum der Anlage befindet sich in Gemeindebesitz
- Erschließung, einschl. Versorgung (Müllabfuhr, Rettungsfahrzeugen etc.) erfolgt über einen unbefestigten Weg, der vor allem im Winter kaum nutzbar ist -> Beantragung zur Herstellung eines Schotterweges für eine bessere Befahrbarkeit ist erfolgt.

Sonstige Infos

- aktuelle Einwohnerzahlen
 - ◇ rd. 180 Personen, davon der Großteil über 60 Jahre
- Schilder an Ortseingängen von ortsansässigem, renommiertem Bildhauer (Roland Rother) gestaltet

Naherholung

- Wanderungen in Richtung Alt Madlitz und weiter bis Klostermühle möglich

Aktives Vereinsleben

- Feuerwehrverein
- Dorfverein
- Laubenpieperverein
- Tanzverein



Fotos: Aufnahmen GRUPPE PLANWERK



Ergebnisse „Info- und Dialogstand“

Erntedankfest Gemeinde Briesen am 25.09.2022

Im Rahmen der Beteiligung zum Erntedankfest haben viele interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit genutzt, **Wünsche, Anregungen und Handlungsideen** für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Briesen und ihrer Ortsteile zu äußern. Die Hinweise wurden auf Kärtchen stichpunktartig gesammelt und werden im Folgenden nach Themenfeldern sortiert wiedergegeben:

Themenfeld Angebote Freizeit / Soziales / Versorgung





Themenfeld Verkehr und Mobilität

kurze Wegeverbindung per Rad in die Nachbargemeinden

ÖPNV-Anschluss für OT Kersdorf

Radwegesicherheit und -ausbau zwischen den Ortsteilen der Gemeinde

Neubau Fahrradweg zwischen Bhf. Jacobsdorf und Biegen

Verkehrsberuhigung im Ortszentrum Briesens

Anschlussradweg zw. Kersdorfer Schleuse und Oder-Spree-Radweg

LKW-Verkehr / Durchfahrtsverkehr beruhigen (Verkehrinsel an Dorfeingang Biegens)

Busanbindung zwischen den OT und Region ausbauen

Fahrradweg zw. Falkenberg und Briesen fehlt

Bahnüberweg: Möglichkeiten prüfen

Pendelverkehr nach Berlin ausbauen (Taktung Bahn verkürzen)

Fahrradanbindung nach Briesen-Zentrum aus anderen OT

Verbesserung Zuganbindung nach Berlin und Frankfurt (O.) (30 Min.-Takt)

Sanierung Falkenberger Straße

Erneuerung der Autobahn A12 und Entlastung der Frankfurter Straße in Briesen

Abfahrverbot von A12 für LKW - Vermeidung von Durchgangsverkehr

ÖPNV-Anbindung nach Steinhöfel und Demnitz

Tempo 30 - Briesen Ortsdurchfahrt (Lärmpegel reduzieren)

Kleinbuslinie zwischen OT und Bahnhöfen wünschenswert (z.B. Berkenbrück-Briesen-Jacobsdorf)

Instandhaltung der Gehwege in Biegen

Regionales Fahrradverkehrsnetz -> Alternative zu MIV

Fahrradweg parallel zur A12 für regionale Mobilität

Schaffung Fuß- und Radwegeverbindung zw. Briesen und Kersdorf übers Mühlenfließ

Ausbau der Kersdorfer Straße inklusive Rad- und Fußwege voran bringen

Sicherer Fahrradweg von Biegen über A 12 zum Bhf. Jacobsdorf (z.B. für Schulkinder)



Themenfeld Freiraum und Klima

nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser (Konzept erstellen)

Biegen: historisches Ortsbild Wiederherstellen/Schützen (insb. Biotop)

Erarbeitung Klimakonzept für die Gemeinde Briesen

weiterer Ausbau der erneuerbaren Energien

Konzept für erneuerbare Energien zwischen OT und Nachbargemeinden

Schlaubetal anbinden (Naherholungsqualität)

Mehrwert für die Bevölkerung Briesens durch Ansiedlung erneuerbarer Energien schaffen

Biegener Hellen als Naherholungsgebiet stärken

Nahwärmenetz ausbauen (aus Abwärme von Biogas)

Themenfeld Verwaltung, Siedlungsentwicklung, Städtebau und Wohnen

Bahnhofsumfeld Briesen entwickeln

Öffentlichkeitsarbeit und Informationsfluss zw. BürgerInnen und Politik

Konzept stärken: In Briesen leben, in Berlin arbeiten

mobile Sprechstunde der Amtsverwaltung in den OT, z.B. in den Gemeinschaftshäusern

Verständliche Informationen und barrierefreie Sprache auf Website und Printmedien verwenden

Biegen: Beteiligung insb. bei Entscheidung für/gegen Neubau Gemeinschaftshaus

bezahlbaren Wohnraum schaffen

mehr Beteiligung / Mitwirkung in der zweiten Phase des GEK gewünscht

mehr Fachexpertise der AnwohnerInnen bei Entscheidungsfindung der Gemeindeentwicklung nutzen

Gutshausbesitzer in Briesen beabsichtigt Wiederaufbau Schloss in Biegen u.a. für touristische und kulturelle Angebote --> hierfür Förderung und Unterstützung notwendig

Nutzung sozialer Medien für Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung



Impressum

i.A. des Amts Odervorland
 Bau- und Ordnungsamt
 Bahnhofstraße 3-4
 15518 Briesen (Mark)
 Ansprechpartner: Herr Trapp
 (033607) 897-62
 hans-christian.trapp@amt-odervorland.de

Konzeption, Vorbereitung und Durchführung: GRUPPE PLANWERK

